Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

ob das chind da seine sam
enphangen ist Die werd
sach ist die das dmg hab
wir mer lieb zu de wir wol
wissen das wir grozz recht
haben Dauo spricht Ibales
maior porrio Ein grosser ai
gnschafft vnd teil hat das
chind von leichna der mut
wam des vaters Die funft
sach ist die als sand Aug
ustin spricht die freunt
schafft chumpt vnd merct
sich von enzig gewonhaut
von mit wonung von reden von
handeln Alu wont die mut
mer pey den chindern mit
reden mit handeln mit all
tag sach Alu wie wol de
die mut den Bum merlich
hat wann der vat so hat
natuerlich der sun den vat
lieb dann die mut vnd das
dich zwayerlay sach wellen
Vo erst wann der vat ist
ein geordenter vnd werch
perlicher an vrung des
Bums Die ander sach ist
das der Bum alle hab des
vaters besitzen schol Die
dritt sach ist die das die
gepurd volgt nach dem
purtnach der freyhaitt vnd
nach der dienstlichait die
ist also der da geporen
wirt von einer dirn vnd
der da geporen wirt von
einem chnecht der wirt
geporen ein chnecht vnd
von einer freyen mut wirt
er freey in eren sun gaben in
der wirdichait volgt nach
die gepurden de vat Als
ob ein chunig nem ein ka
wern oder ein mediern so
besitzt der sun die wirdi
chait des vaters darumb
hat der Bum den vat he
ber wann die mut wann
er hat von im enphangen
den leichna vnd wart
auch von im aller semer
hab vnd enphecht auch
von im alle er vnd wirdi
chait Alu ist die zemerkche
das der vat mit der mu
ter natuerlicher mer lieb
habent die chinder wann
die chind lieb habent vat
vnd mut vnd die sach ist
die wann der vat vnd die
mut habent den chindern
gelten iren augen leichnam
Alw die chinder habent ir
freundy in der gepurd nichts
gelten Darumb so habent
die freund lieb ire chin
der Als ire werch als
ir augen leichna vnd auch
als ire glider Alu sech